

Zum Geleit von Meinhard Lukas

Unsere Welt ist im Wandel. Wir erleben derzeit epochale Transformationsprozesse, die unsere Art zu leben und zu arbeiten grundlegend verändern werden. Mit dem Klimawandel stehen wir als Menschheit und als Gesellschaft einer multikausalen Krise gegenüber, die es zu meistern gilt, um auch für die zukünftigen Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen.

Als Universität haben wir in dieser Zeit eine besondere gesellschaftliche Verantwortung: Die Johannes Kepler Universität Linz hat sich daher seit vielen Jahren voll und ganz einer gelebten Nachhaltigkeit verschrieben. Egal ob in der Wissenschaft, der Verwaltung oder im Lebensraum Campus – unsere Universität fördert und initiiert Projekte für ein lebenswertes Miteinander. Und dabei leisten wir durchaus auch Bahnbrechendes. So hat Univ.-Prof. Dr. *Ferdinand Kerschner* 1996 das erste und bisher einzige Institut für Umweltrecht in Österreich an der JKU gegründet. Was damals noch nicht von allen verstanden wurde, ist aus heutiger Sicht eine allgemein anerkannte Pionierleistung von europäischer Dimension.

Umweltrechtliche Forschung und Lehre an einer Universität muss von einem Nachhaltigkeitskonzept begleitet sein. Wir haben daher etwa ein smartes Abfall-Entsorgungskonzept, eine Mensa, die ausschließlich Biofleisch anbietet, Bienenstöcke und Obstgärten am Campus – und wir möchten als Universität bis 2030 klimaneutral werden. Unsere Forscher:innen suchen täglich, und quer über alle Disziplinen, nach Lösungen für die Bewältigung des Klimawandels. Und sie geben dieses Wissen, die fachliche Expertise und auch den Mut, interdisziplinär zu denken und zu arbeiten, an unsere Studierenden weiter. Denn um die dringende notwendige Klima- und Energiewende zu schaffen, brauchen wir Menschen, die Brücken bauen – zwischen Menschen, Disziplinen und Generationen.

Einer dieser Menschen ist *Wilhelm Bergthaler*. Er zählt zu den komplettesten Juristen, die ich kenne. Das erklärt sich schon aus seiner Studienwahl, hat er doch Rechts- und Geisteswissenschaften in Salzburg und Linz studiert. Seine Anwaltskarriere, die untrennbar mit der Kanzlei Haslinger/Nagele & Partner verbunden ist, kann sich sehen lassen. Er ist einer der gefragtesten Advokaten im gesamten öffentlichen Recht und natürlich ganz besonders im Umweltrecht. Seit vielen Jahrzehnten wird seine Expertise in zahlreichen nationalen und internationalen Umweltrechtsausen zu Rate gezogen und geschätzt. Seine juristische Kompetenz, seine bemerkenswerte Fähigkeit, sich in komplexe und zugleich technisch anspruchsvolle Sachverhalte hineinzudenken, und sein Gespür für Menschen gepaart mit seinem strategischen Naturtalent beeindrucken mich immer wieder.

Gerade am Industriestandort Oberösterreich, mit der weltweit wirkenden Stahl- und Kunststoffindustrie, ist diese Expertise von großem Wert: Denn hier brauchen wir eine gemeinsame Anstrengung von Politik, Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft, um die notwendige Transformation in Richtung CO₂-Neutra-

lität zu schaffen. Jurist:innen müssen in diesem Zusammenhang Verfahren ermöglichen, die zum einen diesen infrastrukturellen Ansprüchen, zum anderen aber auch rechtsstaatlichen Beteiligungsinteressen genügen. *Wilhelm Bergthaler* ist einer von diesen Brückenbauer:innen, die ihre umfassende Fachkompetenz nutzen, um gesellschaftliche Zusammenhänge und unterschiedliche Interessenslagen in den Blick zu nehmen. Damit leistet er einen unschätzbaren Beitrag zur Energiewende und zur nachhaltigen Gestaltung unserer Gesellschaft.

Seine hohe Expertise in allen Bereichen des Umwelt- und Nachhaltigkeitsrechts gibt *Wilhelm Bergthaler* aber auch an zukünftige Generationen weiter. 2011 wurde er zum Honorarprofessor und 2020 zum Universitätsprofessor am JKU Institut für Umweltrecht ernannt. In unzähligen Lehrveranstaltungen teilt er seither seine Begeisterung für Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit den Studierenden, aber vermittelt ihnen auch ganzheitliches Denken auf solidem fachlichem Fundament, das den Menschen, die Umwelt und die damit verbundenen gesellschaftlichen Dynamiken in den Mittelpunkt stellt. Zusätzlich betreut er viele Forschungsprojekte, ist Autor von zahlreichen wissenschaftlichen und praxisorientierten Publikationen und langjähriger Co-Redakteur der Zeitschrift zum Recht der Umwelt. In jüngster Vergangenheit wurde sein großes Engagement im Umweltrecht auch international gewürdigt: Seit Jänner 2023 ist er als international anerkannter und ausgewiesener Experte Co-Chair der Environment, Health and Safety Law Committees der International Bar Association.

Wilhelm Bergthaler zeichnet sich durch sein herausragendes Engagement in umweltrechtlichen Rechtsfragen sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis aus. Er bereichert dadurch die wissenschaftliche Exzellenz der JKU, die Bildung von vielen zukünftigen Jurist:innen und letztlich den gesamten Standort.

Ich gratuliere Dir, lieber *Willi*, zu Deinem jahrzehntelangen Wirken, wofür ich Dir namens der JKU zugleich herzlich danke, und wünsche Dir für Deine Zukunft alles Gute!

Meinhard Lukas